

Information zur Abfallwirtschaft im Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt;

Private Anlieferung von künstlichen Mineralfasern (KMF) „anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält“ AW 170603* auf der Deponie Eberstetten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Anlieferung von nicht ordnungsgemäß verpackten, gefährlichen KMF auf der Deponie Eberstetten stellt eine ernstzunehmende Gesundheitsgefährdung für den Anliefernden sowie für das auf der Deponie beschäftigte Personal dar.

Falls nicht eindeutig belegt werden kann, dass es sich um ungefährliche KMF handelt (z.B. Analytik des Kanzerogenitätsindex), ist von gefährlichen KMF auszugehen.

Bei der privaten Anlieferung von gefährlichen KMF auf der Deponie Eberstetten sind künftig folgende Punkte zu beachten:

- Abfälle sind in geeigneten, sicher verschließbaren und gekennzeichneten Behältern (z.B. reißfeste Säcke, Big-Bags) ohne Gefahr für Mensch und Umwelt zu sammeln, zu lagern und zu beseitigen.
- Abfälle sind für den Transport so zu sichern, dass während des Transports und beim Abladen keine Fasern freigesetzt werden.
- Auf der Deponie sind die Abfälle von den Anliefernden selbst so abzuladen und in die bereitgestellten Container zu geben, dass eine Gefährdung (Faseraustritt) ausgeschlossen ist.

Nicht ordnungsgemäß angelieferte KMF (z.B. lose, unverpackt, in „gelben Säcken“...) wird nicht angenommen bzw. ist vom Anliefernden vor Ort in geeignete Behälter umzupacken.

Dazu können auf der Deponie gegen Bezahlung geeignete KMF-Säcke und zur persönlichen Schutzausrüstung: Handschuhe, Staubmaske oder Einmalanzug erworben werden.



Für Rückfragen stehe ich Ihnen, wie auch das Deponiepersonal, gerne zur Verfügung.

i.A. Mühlberger

(Deponieleiter)